

# JAHRESBERICHT

DER

## REALSCHULE ZU HALLE A. S.

SCHULJAHR 1888—89.

ERSTATTET DURCH DEN DIRECTOR DER REALSCHULE

DR. LACKEMANN.



INHALT:

SCHULNACHRICHTEN.

1889. Progr. Nr. 251.

9ha  
16  
(1888)

539,2





JAHRESBERICHT

REALSCHULE NEU-ITALIE 22

SCHULJAHR 1882/83

ERSTES BÜCHERLESEN FÜR DIE REALSCHULE



DR. LACKEMANN

1883

NEU-ITALIE



I. Allgemeine Lehrverfassung.

Lehrgegenstand	II	III	IIIa	IIIb	IV	IVa	IVb	V	Va	Vb	VI	VIa	VIb	Summa
Christliche Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Deutsch	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	33
Französisch	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	66
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	5	5	5	5	5	5	15
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	32
Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	52
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Schreiben	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	12
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	10
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	10
<b>Summa</b>	<b>33</b>	<b>33</b>	<b>33</b>	<b>33</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VIb	VIa	Vb	Va	IVb	IVa	IIIb	IIIa	II	Summa
Christliche Religionslehre . . . . .	3	3	2	2	2	2	2	2	2	20
Deutsch . . . . .	4	4	4	4	4	4	3	3	3	33
Französisch . . . . .	8	8	8	8	8	8	6	6	6	66
Englisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	5	5	5	15
Geschichte und Geographie . . . . .	3	3	3	3	4	4	4	4	4	32
Rechnen und Mathematik . . . . .	5	5	6	6	6	6	6	6	6	52
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Schreiben . . . . .	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12
Zeichnen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Turnen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	10
Singen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	10
<b>Summa</b>	<b>33</b>	<b>33</b>	<b>33</b>	<b>33</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	

2. Übersicht der Verteilung der

Nr	Lehrer	Ordinarus in	II	IIIa	IIIb	IVa
1	Dr. Lackmann, Director		5 Mathematik 1 Rechnen	2 Geometrie	2 Arithmetik	
2	Dr. Breyer, ordentlicher Lehrer	IIIa	2 Religion 1 Deutsch 2 Geschichte 2 Geographie	2 Religion 1 Deutsch 2 Geschichte 2 Geographie		4 Deutsch 1 Geschichte
3	Dr. Wiese, ordentlicher Lehrer	II	6 Französisch 5 Englisch			
4	Dr. Schwarz, ordentlicher Lehrer	IVa		6 Französisch		8 Französisch 2 Geographie
5	Dr. Löwenhardt, ordentlicher Lehrer	IVb	2 Naturbeschreib.	2 Naturbeschreib.		
6	Dr. Edler, ordentlicher Lehrer	Va		2 Arithmetik 2 Rechnen	2 Geographie 1 Geometrie 2 Rechnen	
7	Dr. Uibach, ordentlicher Lehrer	VIa			6 Französisch 1 Englisch	
8	Dr. Ebeling, ordentlicher Lehrer	IIIb		2 Religion 1 Deutsch 2 Geschichte		
9	Apel, ordentlicher Lehrer	VIb		2 Naturbeschreib.	2 Religion 4 Mathematik 2 Rechnen 2 Naturbeschreib.	
10	Dr. Weber, wiss. Hilfslehrer	Vb		5 Englisch		
11	Wagner, Elementar- u. Turnlehrer		2 Turnen	2 Turnen	2 Schreiben	2 Turnen
12	Kukat, Zeichenlehrer		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen
13	Dr. Frommknecht, Kandidat			(2 Geogr.) u. S.		
14	Wähmer, Kandidat				(5 Englisch)	
15	Rühlmann, Kandidat			(2 Geomet.) (2 Naturb.) (2 Rechnen) i. W.	(2 Arithmetik) im Sommer	
16	Dr. von Schulten, Prosekkandidat		(5 Engl. Lectures) im Winter	(1. Frz. Gr.) i. W.		
17	Rottmann, Gesanglehrer				2 Chorleuten	

Stunden unter die einzelnen Lehrer.

IVb	Va	VIa	VIb	Stunden wöchentlich
				10
				24
			4 Deutsch 8 Französisch 1 Geschichte	24
	8 Französisch			24
2 Geographie 4 Mathematik 2 Rechnen 2 Naturbeschreib.		5 Rechnen 1 Geom. Zeichnen 2 Naturbeschreib.	2 Naturbeschreib.	24
	1 Geschichte 2 Geographie 5 Rechnen 1 Geom. Zeichnen		5 Rechnen	24
			4 Deutsch 8 Französisch 1 Geschichte	24
2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte		1 Deutsch 2 Geographie	2 Religion	24
	2 Religion 2 Naturbeschreib.		2 Religion 5 Rechnen	24
8 Französisch		2 Religion 1 Geschichte 8 Französisch		24
	4 Deutsch 2 Schreiben 2 Singen		2 Geographie 2 Naturbeschreib. 2 Schreiben 2 Singen	28
2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	1 Zeichnen 2 Geographie 2 Zeichnen 2 Schreiben	28
		(2 Naturb.) u. S.		(4) im Sommer (3)
			(2 Naturbesch.)	(6) im Sommer (4) im Winter
	(8 Französisch) im Sommer			(8) im Sommer (6) im Winter
		2 Singen		4

### 3. Übersicht über die während des Schuljahres 1888—89 erledigten Pensen.

#### Secunda.

Ordinarius Dr. Wiese.

##### 1. Evangelische Religionslehre (2 St.).

Lehrbücher: Ausser der Bibel Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, 80 Kirchenlieder.

Erklärung der Bergpredigt, der Gleichnisreden und der Apostelgeschichte. Das Kirchenjahr. Wiederholung der gelernten Kirchenlieder. — Dr. Breyer.

##### 2. Deutsch (3 St.).

Lesebuch von Hopf und Paulsiek II, 1.

Lectüre poetischer und prosaischer Lesestücke, von ersteren hauptsächlich epische und lyrische Dichtungen Schillers und Göthes. Mitteilungen über das Leben der beiden Dichter und Fortsetzung der Metrik und Poetik. Inhaltsangabe der besprochenen Lesestücke und Vortrag gelernter Gedichte. Uebungen im Disponieren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. — Dr. Breyer.

##### 3. Französisch (6 St.).

Lehrbücher: Plötz, Schulgrammatik. Schriftsteller-Ausgaben aus der Dickmann'schen Bibliothek (Rengerscher Verlag).

α) Grammatik, 3 St. Gebrauch der Modi, Syntax des Artikels, des Adjectivs und des Adverbs (Lection 50—69). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — β) Lectüre, 3 St. Michaud, Première croisade, Erckmann-Chatrion, Histoire d'un conscrit. — Dr. Wiese.

##### 4. Englisch (5 St.).

Lehrbücher: Gesenius, Grammatik der engl. Sprache. Schriftsteller-Ausgaben aus der Dickmann'schen Bibliothek (Rengerscher Verlag).

α) Grammatik, 2 St. Gebrauch der Artikel, das Substantiv, Adjectiv, Zahlwort und Pronomen (Kap. 1—4). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Dr. Wiese. — β) Lectüre, 3 St. W. Scott, Tales of a Grandfather, Marryat, the children of the new Forest. — Dr. Wiese (Dr. v. Scholten).

##### 5. Geschichte (2 St.).

Lehrbuch: Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte.

Deutsche, insbesondere Brandenburgisch-preussische Geschichte von 1648—1871. — Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte. — Dr. Breyer.

##### 6. Geographie (2 St.).

Lehrbücher: Daniel, Leitfaden, und ein Atlas (Debes, Schulatlas für mittlere Klassen).

Physische und politische Geographie des deutschen Reiches, seiner kleinen Nachbarstaaten und Oesterreich-Ungarns (Buch 4). — Dr. Breyer.

##### 7. Mathematik und Rechnen (6 St.).

Lehrbücher: Spieker, Ebene Geometrie; Lackemann, Trigonometrie und Stereometrie; Heis, Arithmetische Aufgaben; Becker, Logarithmentafeln; Harms und Kallius, Rechenbuch.



α) Geometrie, 3 St. Die Proportionalität der Linien und die Aehnlichkeit der Figuren. Die Berechnung des Flächeninhalts geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben mit vollständig durchgeführter Analysis (Spieker, Abschn. 5, 9, 10 u. 12 mit Auswahl). Die trigonometrischen Funktionen. Berechnung von rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecken; der Sinus- und Cosinus-Satz; Berechnung schiefwinkliger Dreiecke (Lackemann, §§ 1—12). Vierwöchentlich eine häusliche oder eine Klassen-Arbeit. — β) Arithmetik, 2 St. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Lineare Gleichungen mit 2 und 3 Unbekannten (Heis, §§ 34—59, 65, 67). Häusliche schriftliche Arbeiten im allgemeinen von Stunde zu Stunde, vierteljährlich einige Klassenarbeiten. — γ) Rechnen, 1 St. Schwierigere Aufgaben aus den Lehrabschnitten der vorigen Klassen in vorwiegend algebraischer Behandlung. Münz-, Wertpapier- und Termin-Rechnung. Schriftliche Arbeiten wie in der Arithmetik. — Der Director.

#### 8. Naturgeschichte (2 St.).

Lehrbücher: Vogel, Müllenhoff, und Kienitz-Gerloff, Botanik II, Zoologie II.

α) Botanik. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Besprechung ausgewählter Kryptogamen; Uebersicht über das gesamte Pflanzensystem unter Hinzunahme der noch nicht besprochenen Gräser und einheimischen Bäume. — β) Zoologie. Der Bau des menschlichen Körpers. Uebersicht über das gesamte System unter Einfügung der noch nicht behandelten niederen Tiertypen. — Dr. Löwenhardt.

#### 9. Zeichnen (2 St.)

Einführung in das Linearzeichnen und in den Gebrauch der Farben. Zeichnen nach Gipsmodellen. — Kukat.

### Tertia.

Ordinarius in IIIa Dr. Breyer, in IIIb Dr. Ebeling.

#### 1. Evangelische Religionslehre (2 St.).

Lehrbücher: Ausser der Bibel Crüger, Erklärung des kleinen Katechismus' Dr. Martin Luthers, und 80 Kirchenlieder.

Besprechung des 3. 4. und 5. Hauptstückes. Bibelkunde des alten und neuen Testaments; Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde und des Lebens Jesu nach dem Lucas-evangelium. 3 Kirchenlieder und 3 Psalmen wurden gelernt. — In IIIa Dr. Breyer, in IIIb Dr. Ebeling.

#### 2. Deutsch (3 St.).

Lesebuch wie in Secunda.

Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Lesestücke, von letzteren besonders Uhlandsche Balladen. Übungen im Disponieren des Gelesenen und im Vortrage gelernter Gedichte. Das Nötigste aus der Metrik und Poetik. — Zusammenhängende Wiederholung des gesamten grammatischen Lehrstoffes unter besonderer Berücksichtigung der Wortfolge; Wortbildungs- und Lautlehre. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. — In IIIa Dr. Breyer, in IIIb Dr. Ebeling.

#### 3. Französisch (6 St.).

Lehrbücher: Plötz, Schulgrammatik; Wingerath, Choix de lectures françaises, II.

α) Grammatik, 3 St. Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs; das Zahlwort, die Präpositionen, Wortstellung. Gebrauch der Zeiten. (Lekt. 29—49). Wöchentlich

eine schriftliche Arbeit. — In IIIa Dr. Schwarz (Dr. v. Scholten), in IIIb Dr. Urbach. —  $\beta$ ) Lektüre, 3 St. Poetische und prosaische Lesestücke aus Wingerath. — In IIIa Dr. Schwarz, in IIIb Dr. Urbach.

#### 4. Englisch (5 St.).

Lehrbuch: Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache.

Das Wesentliche aus der Formenlehre (Kap. 1—22). Mündliche und schriftliche Übersetzungen der Memorierstücke und Übungsbeispiele. Im Winter Lektüre einiger Lesestücke aus dem 4. Abschnitte des Lehrbuches. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — In IIIa Dr. Weber, in IIIb Dr. Urbach (Wähler).

#### 5. Geschichte (2 St.).

Lehrbuch wie in Secunda.

Deutsche Geschichte bis zum westphälischen Frieden. — In IIIa Dr. Breyer, in IIIb Dr. Ebeling.

#### 6. Geographie (2 St.).

Lehrbücher wie in Secunda.

Die ausserdeutschen Länder Europas. (Buch 3). — In IIIa Dr. Breyer (Dr. Frommknecht), in IIIb Dr. Edler.

#### 7. Mathematik und Rechnen (6 St.)

Lehrbücher: Spieker, Ebene Geometrie; Heis, Arithmetische Aufgaben; Harms und Kallius, Rechenbuch.

$\alpha$ ) Geometrie, 2 St. Die Lehre vom Kreis und von der Flächengleichheit der Figuren. Die Berechnung des Flächeninhalts geradliniger Figuren. Leichtere Konstruktionsaufgaben. (Spieker, Absch. 6 und 8 mit Auswahl). Alle 3 Wochen eine häusliche oder Klassenarbeit. — In IIIa der Director (Rühlmann), in IIIb Dr. Edler. —  $\beta$ ) Arithmetik, 2 St. Weitere Übungen im Rechnen mit Summen, Differenzen, Produkten und Quotienten. Die algebraische Zahlenreihe, die Brüche. Proportionen und lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. (Heis §§ 1—25, 61—63.) Schriftliche Arbeiten wie in Secunda. — In IIIa Dr. Edler, in IIIb der Direktor (Rühlmann). —  $\gamma$ ) Rechnen, 2 St. Rabatt-, Diskont-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung, zusammengesetzte Regeldetri, Kettensatz (Harms und Kallius, §§ 39—43). Schriftliche Arbeiten wie in Secunda. — In IIIa Dr. Edler (Rühlmann), in IIIb Dr. Edler.

#### 8. Naturbeschreibung (2 St.).

Lehrbücher wie in Secunda.

$\alpha$ ) Botanik. Besprechung einer Anzahl schwierigerer phanerogamischen Familien. Die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. Das Linnésche System. —  $\beta$ ) Zoologie. Gliedertiere, besonders Insekten. Systematische Uebersicht der Reptilien, Amphibien und Fische. — In IIIa Dr. Löwenhardt (Rühlmann), in IIIb Apel.

#### 9. Zeichnen (2 St.).

Einführung in das Linearzeichnen und in den Gebrauch der Farben. Zeichnen nach geometrischen Holzmodellen. — In IIIa und b Kukat.

### Quarta.

Ordinarius in IVa Dr. Schwarz, in IVb Dr. Löwenhardt.

#### 1. Evangelische Religionslehre (2 St.).

Lehrbücher wie in Tertia.

Besprechung der 5 Hauptstücke. Bibelkunde des alten Testaments und Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde; im Anschluss daran Lectüre auserwählter Stücke aus den historischen Büchern und einiger Psalmen. 6 Kirchenlieder wurden gelernt. — In IVa Apel, in IVb Dr. Ebeling.

#### 2. Deutsch (4 St.).

Lesebuch von Hopf und Paulsiek I, 3.

Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Lesestücke. Übungen im Wiedererzählen und Disponieren des Gelesenen und im Vortrag gelernter Gedichte. — Die schwierigeren Fälle des zusammengesetzten Satzes. Orthographische Übungen mit Berücksichtigung der gebräuchlichsten Fremdwörter. Wöchentlich ein Diktat oder ein Aufsatz. — In IVa Dr. Breyer, in IVb Dr. Ebeling.

#### 3. Französisch (8 St.).

Lehrbücher: Plötz, Schulgrammatik; Wingerath, Choix de lectures françaises I.

a) Grammatik, 4 St. Orthographische Veränderungen einiger regelmässigen Verben. Die unregelmässigen Verben. Anwendung von avoir und être. Reflexive und unpersönliche Verben. (Lekt. 1—28). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — β) Lektüre, 4 St. Poetische und prosaische Lesestücke aus Wingerath. — In IVa Dr. Schwarz, in IVb Dr. Weber.

#### 4. Geschichte (2 St.).

Lehrbuch: Jäger, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte.

Griechische und römische Geschichte. — In IVa Dr. Breyer, in IVb Dr. Ebeling.

#### 5. Geographie (2 St.).

Lehrbücher wie in Secunda.

Die aussereuropäischen Erdteile. (Daniël, Buch 2). — In IVa Dr. Schwarz, in IVb Dr. Löwenhardt.

#### 6. Mathematik und Rechnen (6 St.).

Lehrbücher: Lackemann, Planimetrie; Heis, Arithmetische Aufgaben; Harms und Kallius, Rechenbuch.

a) Geometrie, 4 St., im letzten Vierteljahr 2 St. Die Lage gerader Linien zu einander, die Lehre vom Dreieck, Parallelogramm und Trapez, leichtere Konstruktionsaufgaben. (Lackemann, Abschnitt 1.) — β) Arithmetik, 2 St. im letzten Vierteljahr. Die 5 ersten arithmetischen Operationen; die Sätze über das Rechnen mit Summen, Differenzen, Produkten und Quotienten ohne Beweise. Lösung der einfachsten Aufgaben aus Heis, §§ 1—24. — γ) Rechnen, 2 St. Zins-, Tara-, Gewinn- und Verlustrechnung. Flächen- und Körperberechnung unter Beschränkung auf das rechtwinklige Parallelogramm und das rechtwinklige Parallelepipedon. (Harms und Kallius, §§ 36—38, 46). Schriftliche Arbeiten wie in Secunda. — In IVa Apel, in IVb Dr. Löwenhardt.

#### 7. Naturbeschreibung (2 St.).

a) Botanik. Einführung in das natürliche Pflanzensystem durch Besprechung von 12 leichteren Familien der Phanerogamen. — β) Zoologie. System der Säugetiere und Vögel. — In IVa Apel, in IVb Dr. Löwenhardt.



**8. Zeichnen (2 St.).**

Flachornamente, Palmette, Akanthusblatt, Akanthusranke. Einführung in den Gebrauch der Farben. — In IVa und b Kukat.

**9. Schreiben (2 St.).**

Übungen nach Henzes Heften (deutsche Schrift, Heft 8; lateinische Schrift, Heft 7; Geschäftsaufsätze. Heft 1—3). — In IVa Wagner, in IVb Kukat.

**Quinta.**

Ordinarius in Va Dr. Edler, in Vb Dr. Weber.

**1. Evangelische Religionslehre (2 St.).**

Lehrbücher, Preuss, Biblische Geschichten; Crüger, Erklärung des kleinen Katechismus'; 80 Kirchenlieder.

Biblische Geschichten des neuen Testaments (Preuss, 1—50). Das 3., 4. und 5. Hauptstück mit Erklärungen und sechs Kirchenlieder wurden gelernt. — In Va Apel, in Vb Dr. Weber.

**2. Deutsch (2 St.).**

Lesebuch von Hopf und Paulsiek I, 2.

Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Lesestücke. Übungen im Wiedererzählen des Gelesenen und im Vortrage gelernter Gedichte. — Erweiterung der Formenlehre, die einfacheren Fälle des zusammengesetzten Satzes. Interpunktionslehre. Orthographische Übungen im Anschluss an die „deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen“. Wöchentlich ein Diktat. — In Va Wagner, in Vb Dr. Ebeling.

**3. Französisch (8 St.).**

Lehrbuch: Plötz, Elementargrammatik.

Formenbildung der regelmässigen Verben. Fürwörter. Teilungsartikel. Unregelmässiger Plural. Gebrauch der Grundzahl statt der Ordnungszahl. Participe passé. Die gebräuchlichsten unregelmässigen Verben (Lekt. 61—112). Am Ende des Jahres Lesen und Erklären einiger Erzählungen und Gedichte aus dem Anhang des Lehrbuches. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — In Va Dr. Schwarz (Dr. v. Scholten), in Vb Dr. Weber.

**4. Geschichte (1 St.).**

Biographische Erzählungen aus allen Teilen der Geschichte. — In Va Dr. Edler, in Vb Dr. Weber.

**5. Geographie (2 St.).**

Lehrbücher wie in Secunda.

Europa unter besonderer Berücksichtigung Deutschlands. (Daniel, Buch 1 B 3). — In Va Dr. Edler, in Vb Dr. Ebeling.

**6. Mathematik und Rechnen (6 St.).**

Lehrbücher: Lackemann, Planimetrie. Harms und Kallius, Rechenbuch,

α) Geometrische Vorübungen, 1 St. Zeichnen von geometrischen Figuren mit Lineal, Zirkel und Transporteur. Einprägung der geometrischen Grundbegriffe (Lackemann, vorbereitender Abschnitt). — β) Rechnen, 5 St. Rechnen mit gewöhnlichen und mit Dezimalbrüchen, Regeldetri (Harms und Kallius §§ 22—33). Aufgaben zur schriftlichen Bearbeitung im Hause

von Stunde zu Stunde; alle zwei Wochen eine Klassenarbeit. — In Va Dr. Edler, in Vb Dr. Löwenhardt.

**7. Naturbeschreibung (2 St.).**

α) Botanik. Vergleichende Beschreibung von Vertretern aus den wichtigsten Familien der Phanerogamen unter Berücksichtigung der bekanntesten Nutz- und Giftpflanzen. — β) Zoologie. Beschreibung von Vertretern aus allen Klassen der Wirbel- und Gliedertiere. — In Va Apel (Dr. Frommknecht), in Vb Dr. Löwenhardt.

**8. Zeichnen (2 St.).**

Kreislinie, Ellipse, Spirale, Schneckenlinie. Rosetten, Blattformen. — In Va und b Kukat.

**9. Schreiben (2 St.).**

Übungen nach Henzes Heften (deutsche Schrift, Heft 5—7; lateinische Schrift, Heft 5, 6). — In Va Wagner, in Vb Kukat.

**Sexta.**

Ordinarius in VIa Dr. Urbach, in VIb Apel.

**1. Evangelische Religionslehre (3 St.).**

Lehrbücher wie in Quinta.

Biblische Geschichten des alten Testaments (Preuss 1—78). Das 1. und 2. Hauptstück mit Erklärungen und 6 Kirchenlieder wurden gelernt. — In VIa Dr. Ebeling, in VIb Apel.

**2. Deutsch (4 St.).**

Lesebuch von Hopf und Paulsiek I, 1.

Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Lesestücke. Übungen im Wiedererzählen des Gelesenen und im Vortrage gelernter Gedichte. — Die Wortklassen, der einfache Satz. Orthographische Übungen wie in Quinta. Wöchentlich ein Diktat. — In VIa Dr. Urbach, in VIb Dr. Wiese.

**3. Französisch (8 St.).**

Lehrbuch: Plötz, Elementargrammatik.

Aussprache. Avoir und être. Hauptformen der ersten Konjugation. Bestimmter und unbestimmter Artikel. Zahlen. Adjectifs possessifs und démonstratifs; pronoms und adjectifs interrogatifs, pronoms relatifs (Lekt. 1—60). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — In VIa Dr. Urbach, in VIb Dr. Wiese.

**4. Geschichte (1 St.).**

Erzählungen aus der griechischen, römischen und deutschen Sagengeschichte. Einiges aus der Lokalgeschichte. — In VIa Dr. Urbach, in VIb Dr. Wiese.

**5. Geographie (2 St.).**

Lehrbücher wie in Secunda.

Heimatkunde; in Verbindung damit Erörterung der wichtigsten geographischen Vorbegriffe. Das Nötigste über Gestalt und Grösse der Erde, sowie über Orientierung auf der Erdoberfläche vermittelt der Längen- und Breitenkreise. Überblick über die Weltmeere und Weltteile (Daniel, Buch 1 mit Auswahl). — In VIa Wagner, in VIb Kukat.

**6. Rechnen (5 St.)**

Lehrbuch: Harms und Kallius, Rechenbuch.

Die vier Grundrechnungen mit unbenannten und benannten Zahlen; Regeldetri; Zeitrechnung; Teilbarkeit der Zahlen. (Harms und Kallius, §§ 1—12, 16—19, 22). Schriftliche Arbeiten wie in Quinta. — In VIa Dr. Edler, in VIb Apel.

**7. Naturbeschreibung (2 St.)**

*α*) Botanik. Erläuterung der morphologischen Grundbegriffe und zusammenhängende Beschreibung vorgelegter phanerogamischen Pflanzen. — *β*) Zoologie. Erläuterung der Grundbegriffe und zusammenhängende Beschreibung von Säugetieren und Vögeln. — In VIa Wagner, in VIb Dr. Löwenhardt (Rühlmann).

**8. Zeichnen (2 St.)**

Zeichnen der geraden Linie in verschiedenen Lagen und geradliniger Figuren. Mäandermotive. — In VIa und b Kukat.

**9. Schreiben (2 St.)**

Übungen nach Henzes Heften (deutsche Schrift, Heft 3, 4; lateinische Schrift Heft 3, 4). — In VIa Wagner, in VIb Kukat.

**Technischer Unterricht.****a) Turnen.**

Die Schüler der Anstalt turnten in 5 Abteilungen (1. Abt. II, 2. Abt. IIIa und b, 3. Abt. IVa und b, 4. Abt. Va und b, 5. Abt. VIa und b). Jede Abtheilung hatte wöchentlich 2 Turnstunden. — Befreit waren im Sommer 24, im Winter 25 Schüler. — In den 4 ersten Abteilungen Wagner, in der 5. Abteilung Kukat.

**b) Singen**

Der Unterricht im Singen wurde in den Sexten und Quinten klassenweise erteilt. Jede Klasse hatte wöchentlich 2 Gesangstunden. Die Schüler der übrigen Klassen wurden, soweit sie sich dazu befähigt erwiesen, zu einem Schülerchor vereinigt, der in 2 wöchentlichen Stunden dreistimmige Gesänge einübte. — In VIa, VIb und Va Wagner, in Vb und im Chor Rottmann.

**II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.**

24. März 1888. Königliches Provinzial-Schul-Kollegium fordert infolge eines Ministerial-Erlasses vom 25. Februar 1888 den Direktor zur gutachtlichen Berichterstattung auf, ob bzw. inwiefern eine stärkere Heranziehung von Aerzten, und zwar auch von nichtbeamteten, zur möglichst umfassenden und richtigen Erfüllung der der Schule in Bezug auf die Gesundheitspflege obliegenden Aufgaben angemessen erscheine.

4. u. 17. April 1888. Kgl. Pr.-Sch.-K. genehmigt die Einführung von Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre; Lackemann, die Elemente der Geometrie; Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht; Gesenius, Englische Schulgrammatik.

6. Juni 1888. Kgl. Pr.-Sch.-K. überweist den Kandidaten des höheren Schulamtes Dr. Eberhardt behufs Ableistung des Probejahres von Ostern 1889 ab der Anstalt.



13. Juli 1888. Kgl. Pr.-Sch.-K. genehmigt die unentgeltliche Weiterbeschäftigung des Kandidaten Rühlmann an der Anstalt von Michaelis 1888 ab.

6. August 1888. Kgl. Pr.-Sch.-K. übersendet eine Ministerial-Verfügung vom 23. Juli 1888, durch welche infolge Allerhöchsten Erlasses Sr. Majestät des Kaisers und Königs vom 9. Juli 1888 angeordnet wird, dass in sämtlichen Schulen der Monarchie die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich fortan als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage zu begehen sind.

17. Oktober 1888. Kgl. Pr.-Sch.-K. übersendet nach erfolgter Bestätigung die Schulordnung der Anstalt.

31. December 1888. Kgl. Pr.-Sch.-K. übersendet einen Ministerial-Erlass vom 23. November 1888, betreffend Massnahmen bei Erkrankungen an der Gehirn-Rückenmarkshaut-Entzündung; Schüler aus einem Hausstande, in welchem ein Fall der Krankheit besteht, sind vom Schulbesuch fern zu halten.

25. Januar 1889. Kgl. Pr.-Sch.-K. genehmigt die unentgeltliche Weiterbeschäftigung bzw. Beschäftigung der Kandidaten Dr. v. Scholten und Friedrich an der Anstalt von Ostern 1889 ab.

### III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann Montag den 9. April mit der Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler und der Eröffnung der neu gegründeten Klassen Secunda und Tertia b.

Innerhalb des Kollegiums wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Ebeling<sup>1)</sup> zum ordentlichen Lehrer befördert; neu traten in das Kollegium ein: Herr Apel<sup>2)</sup> als ordentlicher Lehrer, Herr Dr. Weber<sup>3)</sup> als wissenschaftlicher Hilfslehrer, Herr Kukat<sup>4)</sup> als Zeichenlehrer und Herr Dr. von Scholten als Probandus. — Zu Michaelis verliess Herr Dr. Frommknecht die Anstalt, welcher er zwei Jahre hindurch seine Dienste als un-

<sup>1)</sup> Paul Ebeling, geboren am 22. Februar 1857 zu Magdeburg, erhielt seine wissenschaftliche Vorbildung auf dem dortigen Pädagogium zum Kloster U. L. Frauen. Nach bestandener Abgangsprüfung studierte er zu Tübingen und Halle Philologie und promovierte an letztgenannter Universität Ostern 1881 auf Grund einer Inaugural-Dissertation „quaestiones Eutropianae“. Im Juli 1882 erwarb er sich ebendasselbe die facultas docendi, diente von Oktober 1882—1883 als Einjährig-Freiwilliger in Magdeburg und war dort am Klosterschulhaus von Oktober 1883—1884 als Probandus thätig. Alsdann wurde er als wissenschaftlicher Hilfslehrer ans Domgymnasium zu Halberstadt berufen, das er Ostern 1885 verliess, um in derselben Eigenschaft an der hiesigen Realschule zu wirken.

<sup>2)</sup> Oscar Apel, geboren am 20. September 1858 zu Gatterstedt, bestand am Stadtgymnasium zu Halle die Reifeprüfung, genügte seiner Militärpflicht von Herbst 1878 bis dahin 1879 und studierte in Berlin und Göttingen Mathematik und Naturwissenschaften. Im Dezember 1883 bestand er in Göttingen die Prüfung pro fac. doc. Zur Ableistung seines Probejahres wurde er Neujahr 1884 dem Königlichen Gymnasium zu Eisleben überwiesen. Seit Ostern 1885 war er am Stadtgymnasium zu Halle beschäftigt, bis er Ostern 1888 in sein jetziges Amt eintrat.

<sup>3)</sup> Carl Weber, geboren den 6. November 1858 zu Halle, besuchte das Realgymnasium der Francke'schen Stiftungen. Michaelis 1877 widmete er sich an der hiesigen Universität dem Studium der neueren Philologie und setzte dasselbe an den Universitäten Berlin und Genf fort. Im Januar 1882 promovierte er in Halle auf Grund einer Dissertation „Ueber die Sprache und Quelle des altfranzösischen heiligen Georg“. Bis Mai 1884 ging er als Erzieher nach Florenz, meldete sich darauf zum Examen pro fac. doc., welches er im März 1885 bestand. Nachdem er Ostern 1886 sein Probejahr am Kgl. Gymnasium zu Erfurt beendet hatte, kehrte er in seine frühere Stellung in Florenz zurück, die er Ostern 1888 aufgab, um sein jetziges Amt zu übernehmen.

<sup>4)</sup> Heinrich Kukat, geb. am 16. März 1856 zu Bauschen (Ostpr.), besuchte das Seminar Karalene, genügte nach bestandener Abgangsprüfung 1877 seiner Militärpflicht und wurde in demselben Jahre in Gr. Skaisgirren als zweiter Lehrer angestellt. Im Jahre 1880 von der Kgl. Regierung beurlaubt,



besoldeter Hilfslehrer gewidmet hatte, um eine remuneratorische Beschäftigung an dem hiesigen Stadtgymnasium zu übernehmen. Herr Rühlmann hatte zur selben Zeit sein Probejahr vollendet und setzte seine Thätigkeit mit vier Stunden wöchentlichen Unterrichtes an der Schule weiter fort.

Nachdem am 22. März v. J. die Anstalt ihrem Schmerze über das Hinscheiden Kaiser Wilhelms I. in der angeordneten Gedächtnisfeier, bei welcher der Direktor die Ansprache hielt, erneuten Ausdruck gegeben hatte, traf bereits am 15. Juni die Kunde vom Tode des Kaisers Friedrich ein. Zur Entgegennahme dieser zweiten Trauerbotschaft versammelten sich Lehrer und Schüler am Morgen des folgenden Tages in dem Schulsaal; eine weitere Feier fand aus Anlass dieses herben Verlustes am 30. Juni statt; auch bei dieser Gelegenheit hatte der Direktor die Rede übernommen.

Der Sedantag und der Geburtstag Sr. Majestät Kaiser Wilhelms II. wurden von der Anstalt durch Festakte in der Aula feierlichst begangen; im ersten Falle war Herr Dr. Edler, im zweiten Herr Dr. Breyer Festredner.

Die infolge Allerhöchsten Erlasses vom 9. Juli v. J. angeordneten Gedenktage wurden am 18. Okt. v. J., am 9. u. 22. März d. J. durch gemeinsamen Gesang und durch eine Ansprache des Direktors, bezw. der Herren Dr. Urbach und Dr. Ebeling in vorgeschriebener Weise gefeiert.

Auf Verfügung des Kgl. Provinzial-Schul-Kollegiums zu Magdeburg nahm der Direktor am 10. April vor. J. sich und den Lehrern der Anstalt den Diensteid auf Seine Majestät Friedrich, König von Preussen, ab; in gleicher Weise fand am 9. August v. J. die Eidesleistung auf Seine Majestät Wilhelm II. statt.

Am 5. September fiel der Unterricht aus Anlass der in Halle tagenden Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereines aus; am Nachmittage des vorhergegangenen Tages war im Dom nach dem Gottesdienst eine Festgabe, zu welcher Beiträge in den einzelnen Klassen gesammelt waren, dem Vereine von 3 Schülern der Anstalt überreicht worden.

Der 30. Oktober war schulfrei wegen der an diesem Tage stattfindenden Urwahlen zum Abgeordneten Hause.

In diesem Schuljahre ist dadurch, dass an allen Vormittagen fünf Unterrichtsstunden erteilt wurden, eine möglichst weitgehende Beschränkung des Nachmittags-Unterrichtes ausführbar geworden. Die Einrichtung hat sich recht bewährt und wird im neuen Schuljahre beibehalten werden.

Der Gesundheitszustand von Lehrern und Schülern darf im allgemeinen als ein befriedigender bezeichnet werden; jedoch traten seit Dezember v. J. unter den Schülern mehrfache Erkrankungen an Diphtheritis und Scharlach auf, darunter einige schwerere Fälle, welche die Betroffenen bis zum Schluss des Schuljahres vom Unterricht fernhielten.

Die Ferien dauerten

zu Pfingsten	vom 19. Mai	bis zum 23. Mai,
„ Johannis	„ 5. Juli	„ „ 1. August,
„ Michaelis	„ 27. September	„ „ 10. Oktober,
„ Weihnachten	„ 23. December	„ „ 3. Januar.

Der Schluss des Schuljahres findet am 10. April mittags statt.

besuchte er das Seminar für Zeichenlehrer an der Königl. Kunstschule zu Berlin, unterzog sich inzwischen mit Erfolg der zweiten Lehrerprüfung und bestand das Zeichenlehrerexamen im Jahre 1882. Von Oktober 1883 bis Ostern 1884 war er in Stellvertretung am Gymnasium in Lemgo thätig und wurde von dort an das Realprogymnasium zu Jenkau bei Danzig als Elementar- und Zeichenlehrer gewählt, welche Stellung er bis zu seiner Berufung hierher inne hatte.

## IV. Statistische Mitteilungen.

## A. Frequenztafel.

	II	IIIa, b	IVa, b	Va, b	VIa, b	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1888 . . . . .	—	44	52	63	69	228
2. Abgang bis z. Schluss des Schuljahres 1887/88	—	10	2	7	2	21
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . .	24	47	44	49	—	164
3b. „ „ Aufnahme „ „ . . . . .	—	4	13	12	53	82
4. Frequenz zu Anfang des Schuljahres 1888/89	24	61	60	73	71	289
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	—	1	1	—	2	4
6. Abgang „ „ . . . . .	—	5	—	1	—	6
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . .	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme „ „ . . . . .	—	1	4	2	8	15
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters .	24	58	65	74	81	302
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	1	—	1	1	2	5
10. Abgang „ „ . . . . .	—	2	—	2	1	5
11. Frequenz am 1. Februar 1889 . . . . .	25	56	66	73	82	302
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889 . . .	15 <sup>8</sup> / <sub>12</sub>	15 <sup>4</sup> / <sub>12</sub>	14 <sup>1</sup> / <sub>12</sub>	12 <sup>10</sup> / <sub>12</sub>	11 <sup>7</sup> / <sub>12</sub>	—

## B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters . . . . .	269	4	—	16	187	94	8
2. „ „ „ Wintersemesters . . . . .	282	4	—	16	193	99	10
3. „ 1. Februar 1889 . . . . .	279	5	—	18	189	102	11

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

## a) Für die naturgeschichtlichen Sammlungen

(unter Verwaltung von Herrn Dr. Löwenhardt) wurden durch Kauf erworben: Skelett von *Homo sapiens*, Modelle von Auge, Ohr, Lunge und Herz; 4 gestopfte Säugethiere; 32 Vögel, sowie ein Nest von *Sylvia turdina*; Skelette von *Buteo vulgaris* und *Rana esculenta*; Säge von *Pristis antiquorum*; *Taenia solium*, *Asterias glacialis*, *Echinus esculentus* und *E. melo*; ein Demonstrationsmikroskop und 90 verschiedene mikroskopische Präparate.

Geschenkt wurden: Schädel von *Mustela foinea* von Herrn Apel; Schädel von *Canis vulpes* von Hötzel (III a); Schädel von *Vespertilio vulgaris*, verschiedene Singvogelschädel und einige Amphibien in Spiritus von Goldfuss (IV b); *Lanius excubitor* von Hötzel (V a); Fischabdrücke aus dem Mansfelder Kupferschiefer von Graebe (V a).

## b) Die geographischn Sammlung

(unter Verwaltung von Herrn Dr. Schwarz) erwarb durch Kauf: Hötzel's Geographische Charakterbilder, kleine Handausgabe; Bamberg, Schulwandkarten von Italien, Afrika, Südamerika und Australien; Wandkarte des Saalkreises von Oschatz, mit Höhenschichten eingezeichnet von Dr. Edler.

### c) Die Lehrmittel für den Zeichenunterricht

(unter Verwaltung von Herrn Kukat) wurden vermehrt durch Ankauf von: Kolb, Wandtafeln; Weschke, plastische Zeichenvorlagen, Serie C, D, E; Dr. Stuhlmann und Heimerdinger, Holzmodelle.

### d) Die Lehrerbibliothek

(unter Verwaltung von Herrn Dr. Wiese) erhielt durch Kauf: Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung; Frick und Richter, Lehrgänge und Lehrproben; Deutsche Litteraturzeitung; Zeitschrift für romanische Philologie; naturwissenschaftliche Rundschau; Blätter für höheres Schulwesen; Hoffmann, Zeitschrift für mathem. und naturw. Unterricht; E. Krähe, Jüdische Geschichte; Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit, Bd. V, 2; Habenicht, Atlas zur Heimatskunde; Reidt, Anleitung zum mathem. Unterricht; Behrens, Lehrbuch der allg. Botanik; Münch, Vermischte Aufsätze über Unterrichtsziele und Unterrichtskunst; Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen I, II; Kolde, 80 Kirchenlieder; Reimann, die körperliche Erziehung; Merkbuch, Altertümer aufzugraben und aufzubewahren; Dreger, Die Berufswahl im Staatsdienste; Gesetz, betreffend Aenderungen der Wehrpflicht; Jahn's Werke, herausgegeben von Euler; Mushacke, Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen, Jahrgang IX; Neueste Bestimmungen über den freiwilligen Dienst im Heere; Hoppø, Englisch-deutsches Supplementlexikon I; Adressbuch der Stadt Halle 1889; Rambeau, französisch-englischer Unterricht; Kirchhoff, Länderkunde.

Von den entsprechenden Verlagsbuchhandlungen wurden folgende Bücher unentgeltlich überwiesen: Süpfle, Französisches Lesebuch (Groos, Heidelberg); Buschmann, Leitfaden für den Unterricht im Deutschen, 6 Exemplare (Lintz, Trier); Brinckmeier, Satzlehre der deutschen Sprache (Vieweg, Quedlinburg); Brecher, Darstellung der Gebietsveränderungen Sachsens und Thüringens vom 12. Jahrh. bis jetzt (Perthes, Gotha); Lackemann, Elemente der Geometrie, Teil I u. II, 3 resp. 2 Exemplare (Hirt, Breslau); Noack, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht, 4 Exemplare (Nicolai, Berlin); Schmidt, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht (Trewendt, Breslau); Pennewiss, Geistliche Lieder für die evang. Schule (Schroedel, Halle).

Vom Kgl. Kultusministerium wurde überwiesen Avé-Lallemand, Wanderung durch die Pflanzenwelt der Tropen; vom Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium 3 Exemplare von Schild, Luther in Torgau, Neujahrsblätter 13, je eins für die Lehrerbibliothek, die Schülerbibliothek und einen Schüler der Anstalt; letzteres Exemplar erhielt der Sekundaner Wöller. Der Herr Direktor überwies Albertz, Der Dom und die Domgemeinde zu Halle; Herr Dr. Breyer seine Arbeit Arnold von Brescia; der Gustav-Adolf-Verein den Bericht über die 42. Hauptversammlung der Gustav-Adolf-Stiftung; Herr Buchhändler Niemeyer hier schenkte aus seinem Verlage; Kluge, nominale Stammbildungslehre der altgermanischen Dialekte; Braune, Gothische Grammatik; Noreen, Altnordische Grammatik; Braune, althochdeutsche Grammatik; Paul, Mittelhochdeutsche Grammatik; Sievers, Angelsächsische Grammatik. Von Herrn Dr. Olbricht wurden dessen „Studien über die Kugel- und Cylinderfunctionen“ übersendet.

### e) Die Schülerbibliothek

erhielt durch Ankauf folgende Werke: Müller, Kaiser Friedrich; Glaubrecht, die Heimatlosen; Grube, geographische Charakterbilder; Kohlrausch, die deutschen Freiheitskriege; Grube, Bilder und Scenen aus dem Natur- und Menschenleben; Pilz, die kleinen Tierfreunde, 2 Exempl.; Wagner, Im Grünen; — Stadt und Land; Lausch, Heitere Ferientage, 2 Exempl.; Speckter, Märchen vom gestiefelten Kater; Scherer, Rätselbüchlein für Kinder; Simrock, die geschichtlichen deutschen Sagen; Spyri, Kurze Geschichten; — Zwei Volksschriften; — Onkel



Titus; Schmidt, Goldregen, — Nal u Damajanti; — König Lear; — Kaufmann von Venedig, Macbeth Oswin, Otrik; — der Köhler und die Prinzen; — Epheuranken; — Maiblumen; — Oberon; — Homers Iliade, 2 Exemplare; — Homers Odyssee; — Reineke Fuchs; — Deutsche Kriege 1864, 1866, 1870—71; Lohmeyer, Bunter Strauss; Aesops Fabeln; Johansen, Halligenbuch; Grube, Tier- und Jagdgeschichten; Osterwald, Herzog Ernst; H. v. Kempten, Heinrich der Löwe; — Reineke Fuchs; Hahn, Zieten; Baron, König und Kronprinz; Hahn, Friedrich der Grosse, 2 Exemplare; Richter, Pletsch etc., Es war einmal; Grosse, Tierleben der Heimat; Becker, Erzählungen aus der alten Welt; Schreiber, Jahreszeiten in Bildern; — Wilde Tiere aller Zonen; Kolb, Unsere Tierwelt.

Von dem Tertianer Zeuner wurde geschenkt: Egelhaaf, Kaiser Wilhelm I., und Schmidt, Volkserzählungen I, II; vom Sextaner Hesse: Hoffmann, die schönsten Märchen für die Jugend,

### VI. Stiftungen.

Aus der Parowschen Stiftung erhielten in diesem Schuljahre 2 Schüler Unterstützungen im Betrage von je 52,50 M.

### VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Eltern und Pflegevorgesetzten der Schüler werden ersucht, von der Schulordnung der Realschule, welche gleichzeitig mit diesem Jahresberichte ausgegeben wird, Kenntnis zu nehmen und die Bestimmungen derselben genau zu beachten bzw. die Befolgung seitens der ihrer Aufsicht unterstehenden Schüler zu überwachen.

Mit dem Beginne des neuen Schuljahres treten zu den vorhandenen 9 Klassen die Unter-Prima und eine weitere Parallel-Abteilung der Secunda.

Die Anstalt entwickelt sich zu einer Realschule, deren 7 Klassenstufen — jede mit einjährigem Kursus — folgende Namen führen: Sexta, Quinta, Quarta, Tertia, Secunda, Unter- und Ober-Prima.

Die Realschule erteilt — wie jede andere höhere Schule — das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste nach 6jährigem erfolgreichen Besuche, also mit der Versetzung von Unter- nach Ober-Prima; teilweise schon hiermit, teilweise durch das Bestehen der Abgangsprüfung am Ende des siebenten Schuljahres werden weitere Berechtigungen, wie zur Aufnahme als Studierender der polytechnischen Hochschulen, zum Besuche von Fachschulen und zum Eintritt in den Bureaudienst bei den verschiedensten Staatsbehörden, erlangt.

Die Realschule will solchen jungen Leuten, welche die Schule im Alter von 16 bis 17 Jahren verlassen und sogleich oder nach dem Besuche einer Fachschule in das praktische Leben oder in den Staatsdienst (mit Ausschluss des höheren) überzutreten beabsichtigen, eine abgeschlossene und geeignete allgemeine Bildung geben.

Die Realschule schliesst von ihrem Lehrplane die alten Sprachen aus; indem für sie das Französische den Mittelpunkt des fremdsprachlichen Unterrichts bildet, stellt sie in diesem Fache an ihre Schüler höhere Anforderungen. Soll daher ein Schüler von einem der Gymnasien auf die Realschule übergehen, so empfiehlt es sich, denselben durch zweckmässigen Privatunterricht im Französischen auf die Aufnahmeprüfung vorzubereiten. Schülern der Bürgerschule, welche die Realschule besuchen sollen, muss angeraten werden, den Übergang nicht weiter als bis zur Erledigung der 5. Klasse hinauszuschieben.

In sämtlichen Klassen der Anstalt beginnt das Schuljahr zu Ostern; Aufnahmen in die Sexta während des Schuljahres, besonders zu Michaelis, können nur dann stattfinden,



wenn der betreffende Schüler hinreichende Kenntnisse in der französischen Sprache nachweisen kann. Schülern des Michaelis-Coetus der ersten Vorschulklasse wird gestattet, sich bereits Ostern der Prüfung zur Aufnahme in die Sexta der Anstalt zu unterziehen.

Die zur Aufnahme in die Sexta am Anfange des Schuljahres erforderlichen elementaren Kenntnisse und Fertigkeiten sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen. In der Religion wird einige Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testamentes, sowie mit Bibelsprüchen und Liederversen erfordert.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 25. April morgens 8 Uhr mit der Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler.

Weitere Anmeldungen für die Klassen Sexta bis Unter-Prima einschliesslich werden in der Realschule (Sophienstrasse Nr. 29, Eingang von der Luisenstrasse) entgegengenommen. Vor der Aufnahme ist das Abgangszeugnis der bisher besuchten Lehranstalt und der Impfschein vorzulegen.

Halle a. S., im März 1889.

Dr. Lackemann, Realschul-Direktor

Die Realschule will solchen jungen Leuten, welche die Schule im Alter von 10 bis 17 Jahren verlassen und welche oder nach dem Besuche einer Fachschule in das praktische Leben oder in den Staatsdienst mit Auschluss des höheren (höchsten) Bildungsniveaus als abgeschlossene und gesonderte allgemeine Bildung geben.  
Die Realschule schliesst von ihrem Unterrichte die alten Sprachen aus; indem für sie das Französische den Mittelpunkt des fremdsprachlichen Unterrichts bildet, stellt sie in diesem Fache an ihre Schüler höhere Anforderungen, soll daher ein Schüler von einem der (geringeren) auf die Realschule übergehen, so empfiehlt es sich, denselben durch zweijährigen Privatunterricht im Französischen auf die Aufnahmeprüfung vorzubereiten. Schüler der Höheren Schule, welche die Realschule besuchen wollen, müssen zugunsten der dortigen Unterrichtsgegenstände die Realschule besuchen, bis zur Aufnahme in die Sexta.  
In sämtlichen Klassen der Anstalt beginnt das Schuljahr zu Ostern. Anmeldungen in die Sexta während des Schuljahres sind nicht zulässig.  
Druck von Ehrhardt Karras, Halle a. S.

wenn der betreffende Schüler  
weisen kann. Schülern des M  
bereits Ostern der Prüfung zu

Die zur Aufnahme in  
taren Kenntnisse und Fertigkeiten  
Druckschrift; eine leserliche und  
graphische Fehler nachzuschreiben  
benannten Zahlen. In der Re  
und N. Testamentes, sowie mit

Das neue Schuljahr  
Aufnahmeprüfung der angene

Weitere Anmeldungen  
in der Realschule (Sophienstra  
Vor der Aufnahme ist das Ab  
schein vorzulegen.

Halle a. S., im März

© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN® Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

19

B

14

13

12

11

10

9

8

M

6

5

4

3

2

A

anzösischen Sprache nach-  
klasse wird gestattet, sich  
lt zu unterziehen.

es erforderlichen elemen-  
deutscher und lateinischer  
iktiertes ohne grobe ortho-  
rechnungsarten mit gleich-  
t den Geschichten des A.  
fordert.

il morgens 8 Uhr mit der

ima einschliesslich werden  
rasse) entgegengenommen.  
Lehranstalt und der Impf-

lschul-Direktor

der Realschule, welche  
nehmen und die Bestimmung  
der ihrer Ansicht unter  
sich dem Realschule  
Ober-Triem und eine we  
Die Ansicht unter  
fährtem Kurse — folgt  
und Ober-Triem.

Die Realschule  
wissenschaftliche Bestimmung  
reichen Realschule also mit  
mit teilweise durch das  
werden weitere Bestimmung  
Hochschulen zum Bestimmung  
verschiedenen Staatsbestimmung  
Die Realschule  
17 Jahren verlassen und  
Leben oder in den Staatsbestimmung  
abgeschlossen und ge  
Die Realschule  
das Französisch den Mitt  
sein Fache an ihre Schulbestimmung  
(zusammen auf die Realschulebestimmung  
Privatunterricht im Französischbestimmung  
Bergrschule, welche die  
nicht weiter als die zur Bestimmung  
In städtischen Klassenbestimmung  
die Sexta während des